

Aktueller Buchtipp der Stiftung Lesen für September 2019

Das Mädchen Ida mit den roten Haaren und den gelben Gummistiefeln wohnt in einem Baumhaus. Damit ist sie schon ein kleines Stückchen näher dran an den Antworten auf die Fragen, die sie sich stellt: Was mag wohl hinter der Sonne, dem Mond und den Sternen sein? Schwer zu sagen – es sei denn, man hat wie Ida das Glück, dass eines Nachts ein fliegender Wald vor dem Fenster erscheint und einen mitnimmt: irgendwo ins Nirgendwo!

So können Ida und ihr neuer Freund nämlich gemeinsam in ihre eigenen Träume, Gedanken und Geschichten eintauchen und unglaubliche Entdeckungen machen: eine Welt, in der alles kopfüber steht, schwebende Blumen, gewaltige Stürme und ... das Nichts, das in Wirklichkeit nur dazu auffordert, genauer hinzuschauen. Wer solche Abenteuer erlebt und solche Freunde hat, der kann nie mehr einsam sein ...

Ein ganz besonderes und ganz besonders schönes Bilderbuch, das zum Fragen, Philosophieren, Entdecken, Erzählen und Gestalten einlädt: Die sanften, versponnenen Illustrationen in gedeckten Farben treffen sich mit der Neugier und Fantasie der Betrachter. Viele überraschende Details liefern dabei die Möglichkeit, aus den verschiedenen Welten weitere Geschichten herauszulocken. Und die Einband-Innenseiten bieten gleich noch einen originellen kreativen Impuls: Bestandteile der Geschichte, die als Flaschenpost-Kunst inszeniert worden sind. Traumhaft!

Ab ca. 4 Jahren



Rebecca Guggen & Simon Röthlisberger

Ida und der Wal

Verlag: NordSüd

ISBN: 978-3-314-10446-6

32 S., 15,00 €